

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes neue Jahr und freuen uns, Sie auch in diesem Jahr mit Neuigkeiten und Interessantem aus der Verkehrsbranche zu informieren.

Mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 12. Januar 2008 an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de, oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail jkupfer@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- ▶ INFABB Initiative Fahrzeugantriebe Berlin-Brandenburg
- ▶ EU: Neue Strategien für Seeverkehr
- ▶ Smart 2020 – IKT für Klimaschutz durch Einsatz intelligenter Logistiksysteme
- ▶ Studie: Luftverkehr erhöht die Wettbewerbsfähigkeit
- ▶ Assistenzsysteme auf der Agenda der Logistikbranche
- ▶ Autonome Fahrzeuge für sicheren Personennahverkehr
- ▶ Berliner Autobahn spricht mit ihren Fahrzeugen: COOPERS vor Beginn des Feldversuchs
- ▶ Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- ▶ 22. Verkehrswissenschaftliche Tage 2009. Ausschreibung bis 15. Februar 2009
- ▶ Kooperationspreis 2009. Transport und Logistik. Ausschreibung bis 13. März 2009
- ▶ BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“, Ausschreibung bis 31. März 2009
- ▶ FP7-Programm „Zusammenarbeit“, Thema „Verkehr“, Ausschreibung bis 31. März 2009
- ▶ Vierte IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) bis 1. April 2009
- ▶ KlimaSchutzPartner-Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009
- ▶ Zweite Galileo-Ausschreibung im FP7 bis 31. März 2009. Infoveranstaltung am 5. und 6. März 2009
- ▶ Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungshinweise

- ▶ Marco Polo Call und andere Fördermittel für Logistiker und Verlader, am 4. Februar 2009
- ▶ Verkehrsplanung im internationalen Kontext. Abschlussveranstaltung am 4. Februar 2009

- ▶ Treffpunkt Wissenswerte: Kraftwagen. Vision und Realität des E-Mobils am 16. Februar 2009
- ▶ Frühjahrstreffen Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009
- ▶ RAIL-noise-Symposium 2009 am 26. und 27. Februar 2009
- ▶ 8. VDA-Logistikkongress 2009 am 26. und 27. Februar in München
- ▶ Eisenbahnakustik: Seminar des IFV-Bahntechnik vom 1. bis 3. April 2009
- ▶ Veranstaltungsreihe der TU-Berlin: easy.going – Barrierefreie Mobilität für alle. Ab 16. April 2009
- ▶ Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- ▶ Deutschland und Frankreich stärken Sicherheits-Forschung
- ▶ Autoverband kommt nach Berlin
- ▶ Deutschland erneut Spitzenreiter bei Innovationen
- ▶ Neue Möglichkeiten für Handyparken in Berlin
- ▶ Kraftakt Kraftwerk. Virtuelle Kraftwerke und dezentrale Energieerzeugung
- ▶ Weitere News Sonstiges

Verkehrs-News

INFABB Initiative Fahrzeugantriebe Berlin-Brandenburg

Forschung und Entwicklung für Fahrzeuge von morgen – das ist der Kern der Initiative Fahrzeugantriebe Berlin-Brandenburg des TSB-FAV gemeinsam mit Unternehmen und Instituten der Hauptstadtregion. Ziel der Initiative ist es, relevante Forschungsthemen zu ermitteln und Entscheidungsträger über Förderschwerpunkte zu beraten, um exzellente Projektgemeinschaften und Kompetenzen aus dem Bereich innovative Antriebe in der Region Berlin-Brandenburg aufzubauen. Die INFABB führt Experten zusammen, um Kompetenzen zu bündeln und die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf dem Antriebssektor zu fördern. INFABB, 2. Februar 2009, www.infabb.de

EU: Neue Strategie für Seeverkehr

Der Welthandel wird zu 80 Prozent auf dem Seeweg abgewickelt. Vor diesem Hintergrund hat die EU-Kommission heute eine Strategie zur sicheren, sauberen und effizienten Nutzung des Seeverkehrs vorgelegt. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu fördern und auf die Herausforderungen der nächsten zehn Jahre zu reagieren. Europäische Kommission, 21. Januar 2009, <http://ec.europa.eu>

Smart 2020 – IKT für Klimaschutz durch Einsatz intelligenter Logistiksysteme

EU-Kommissarin Vivian Reding kündigte für Februar 2009 neue Vorschläge an, wie innovative Technologien für den Kampf gegen den Klimawandel eingesetzt werden können. Sie beruft sich dabei auf Ergebnisse einer Studie "Smart 2020" der Climate Group, der neben McKinsey auch führende IKT-Unternehmen angehören. Einsparungen sind u. a. durch den Einsatz intelligenter Logistik-Systeme vor allem beim Transport und der Lagerung von Gütern möglich. EEN Berlin Brandenburg, 14. Januar 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Studie: Luftverkehr erhöht die Wettbewerbsfähigkeit

Die Initiative "Luftverkehr für Deutschland" untersucht erstmals deutschlandweit die katalytischen Effekte des Luftverkehrs. Eine nachfragegerechte Luftverkehrsanbindung ist ein zentraler Standortfaktor für die deutsche Volkswirtschaft und Voraussetzung für die langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Zugleich erhöht ein international wettbewerbsfähiges Luftverkehrsangebot die Entwicklungsperspektiven für Investitionen, Wertschöpfung und Beschäftigung anderer Wirtschaftszweige in Deutschland. Initiative „Luftverkehr für Deutschland“, 20. Januar 2009, <http://www.initiative-luftverkehr.de>

Assistenzsysteme auf der Agenda der Logistikbranche

Am 26. Januar tagte erstmalig die neu gegründete VDI Arbeitsgruppe "Logistische Assistenzsysteme". Auf Initiative des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML werden dort innovative Verfahren zur Echtzeit-Visualisierung und -steuerung komplexer Materialflüsse in der Logistik übergreifend thematisiert. Kompetenznetze Deutschland, 28. Januar 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

Autonome Fahrzeuge für sicheren Personennahverkehr

Die ersten Anwendungen für autonomes, das heißt selbstständiges Fahren, sind bereits am Markt erhältlich. So ist denkbar, dass Passagiere bald von Fahrzeugen ganz ohne menschlichen Fahrer befördert werden. Im Rahmen des Projekts Cybercars-2 entwickelt das Institut für Parallele und Verteilte Systeme der Universität Stuttgart gemeinsam mit Partnern und Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland derartige autonome Fahrzeuge und testet sie. Kompetenznetze Deutschland, 29. Januar 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

Berliner Autobahn spricht mit ihren Fahrzeugen: COOPERS vor Beginn des Feldversuchs

Werden Sie Testfahrer beim EU-Forschungsprojekt COOPERS – einem Vorhaben zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit durch Telematik. TSB Technologiestiftung Berlin, 19. Januar 2009, <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Neue EU-Richtlinien: Kritische Infrastrukturen und Eisenbahnsicherheit

Richtlinie 2008/114 vom 8. Dezember 2008 über die Ermittlung und Ausweisung europäischer kritischer Infrastrukturen und die Bewertung der Notwendigkeit, ihren Schutz zu verbessern. Die zur Umsetzung dieser Richtlinie gewählten Sektoren sind der Energiesektor und der Verkehrssektor.

Richtlinie 2008/110 vom 16.12.2008 über Eisenbahnsicherheit (Änderung der Richtlinie 2004/49). EEN Berlin Brandenburg, 14. Januar 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Car-to-Car-Kommunikation

Über Autos redet man, das ist ganz normal. Dass Autos auch miteinander reden, wird es bald sein. Systeme zur Parkplatzsuche und Stauvermeidung stehen in den Startlöchern. Was die vernetzte Fahrzeugzukunft bringt. Financial Times Deutschland, 29. Januar 2009, <http://www.ftd.de>

Einheitliche Umweltbescheinigungen für Luftfahrzeuge

Deutsche Behörden erkennen eine von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) aufgrund europäischer Bestimmungen erteilte Musterzulassung nicht an. Daher hat die EU-Kommission eine mit Gründen versehene Stellungnahme an Deutschland gerichtet. Die einschlägige Rechtsvorschrift bezweckt die Festlegung einheitlicher Sicherheitsanforderungen für die Zivilluftfahrt in Europa. Europäische Kommission, 29. Januar 2009, <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

22. Verkehrswissenschaftliche Tage 2009. Ausschreibung bis 15. Februar 2009

Die Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der Technischen Universität Dresden organisiert seit vielen Dekaden zweijährig die „Verkehrswissenschaftlichen Tage“ (VWT) und lädt hierzu Interessierte aus Wissenschaft und Praxis ein. Das Schwerpunktthema der 22. Verkehrswissenschaftlichen Tage vom 28. bis 29. September 2009 lautet: Höchstleistung im spurgeführten System – Welche Potenziale und Innovationen gibt es noch im Güter-, Nah- und Fernverkehr?“

Der Schienennah- und -fernverkehr operiert im Personen- und Gütertransport auf hohem Niveau und ist als traditioneller Verkehrsträger nicht zu ersetzen. Dennoch wird gelegentlich zwischen den stetig steigenden Qualitäts- und Kapazitätsanforderungen einerseits und den systemimmanenten

Beschränkungen des Stahlrad-Stahlschiene-Systems andererseits eine zunehmende Kluft vermutet. Möglichen Ansätzen für betriebliche, technische, qualitäts- und wirtschaftlichkeitsbezogene Innovationspotenziale im Nah- und Fernverkehr soll die Konferenz eine Plattform bieten.

Die Themen der Tagungssektionen lauten:

- ▶ Betriebliche und technische Innovationen
- ▶ Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Wettbewerb
- ▶ Planung und Sicherung in Planung, Bau und Betrieb

Fachleute werden gebeten, eine Kurzfassung ihres Vortrages/Posters bis zum 15. Februar 2009 einzureichen. Die ca. 20-minütigen Vorträge werden im Rahmen der verschiedenen Tagungssektionen mit anschließender kurzer Diskussion präsentiert, die Poster werden im Rahmen einer Posterausstellung mit der Möglichkeit zur Diskussion in kleiner Runde vorgestellt.

Informationen zur Konferenz und Ausstellungsorganisation erhalten Sie bei Frau Desdemona Bock (CMD Congress Management GmbH Dresden) unter Telefon: +49 (0) 351 2152 78 01 und per E-Mail an info@cmd-congress.de.

Für Fachliche Fragen steht Ihnen Frau Astrid Herr (Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Professur Verkehrssystemtechnik, TU Dresden) unter Telefon: +49 (0) 351 463 – 37826 und per E-Mail an vwt2009@tu-dresden.de zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://tu-dresden.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Kooperationspreis 2009. Transport und Logistik. Ausschreibung bis 13. März 2009

Das Ziel:

Nicht mehr einzelne Unternehmen konkurrieren um Kunden und Märkte, sondern ganze Wertschöpfungsketten. In diesem Wettbewerb gewinnt, wer seine Prozesse am besten mit denen seiner Lieferanten und Dienstleister vernetzt. Das gilt in besonderem Maße für die Logistik. Nur zusammen mit Kunden, Lieferanten und Logistikdienstleistern können Unternehmen aus Industrie und Handel ihre Distribution und Beschaffung perfekt organisieren. Gefragt sind IT-Kompetenz, logistisches Know-how, aber auch Vertrauen, Willen zur langfristigen Zusammenarbeit und Bereitschaft, auch Wertschöpfungspartner an den Erfolgen teilhaben zu lassen. Denn geteilter Erfolg ist in der Logistik doppelter Erfolg.

Der Preis:

Mit der Verleihung des Kooperationspreises Transport und Logistik wollen der Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V. (BWVL) und die DVZ Deutsche Logistik-Zeitung kooperative Lösungsansätze in Transport und Logistik prämiieren. Die nächste Preisverleihung findet anlässlich des Tages der Transportlogistik am 23. April 2009 in Bonn statt.

Die Jury:

Eine mehrköpfige unabhängige Jury wird die eingereichten Vorschläge bewerten. Sie setzt sich aus Vertretern des BWVL, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Medien sowie der Vorjahrespreisträger zusammen.

Die Kriterien:

Die Jury wird eine bereits umgesetzte Kooperationslösung im Logistikbereich zwischen zwei oder mehr Partnern u. a. nach den folgenden Kriterien beurteilen:

- ▶ Enge organisatorische und informationstechnische Integration
- ▶ Senkung der Durchlaufzeiten, des administrativen Aufwandes, der Fehlerquoten und Logistikkosten
- ▶ Steigerung von Effizienz und Qualität
- ▶ Praxisorientierte Umsetzung von innovativen Techniken
- ▶ Schonung von Ressourcen
- ▶ Ihre Bewerbung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung spätestens bis zum 13. März 2009 an:

Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.
z. Hd. Herrn Christian Labrot
Lengsdorfer Hauptstr. 75
53127 Bonn
Telefon: 0228/ 925 35-0
Fax: 0228/ 925 35-45
E-Mail: Labrot@bwvl.de

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter <http://www.bwvl.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“, Ausschreibung bis 31. März 2009

Die Versorgung mit Waren und Gütern sowie deren sicherer Transport sind für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar. Deutschland ist als Exportnation in besonderem Maße in internationale Warenketten eingebunden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt angesichts veränderter Risiken mit dieser Bekanntmachung das Ziel, Forschung für innovative Lösungen zur Sicherung von Warenketten zu fördern. Dabei sollen Sicherheitsszenarien betrachtet werden, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Naturkatastrophen, Großunfälle oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Die Projektvorschläge sollen relevante Technologien und Verfahren sowie Dienstleistungen und Handlungsstrategien einschließlich gesellschaftlicher Fragestellungen einbeziehen. Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe, Ganzheitlichkeit und Breitenwirksamkeit der Lösungsansätze, Berücksichtigung aller relevanten Akteure und die Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Zuwendungszweck:

Das Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" (www.sicherheitsforschungsprogramm.de) ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Im Rahmen der Förderung werden Lösungen aus der Forschung erwartet, die Beiträge zur zivilen Sicherheit erbringen und den internationalen Markt für Sicherheitsprodukte und -verfahren aus Deutschland erschließen.

Gegenstand der Förderung:

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Lösungen zur Sicherung der Warenketten erforschen und entwickeln. Der Fokus liegt auf Sicherheitsszenarien, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Großunfälle, Naturkatastrophen oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Ausgangspunkt soll eine existierende oder sich künftig abzeichnende Bedrohungslage unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken und unter Einbeziehung möglicher Folgeeffekte, wie z. B. dem vollständigen oder teilweisen Ausfall von Produktionsprozessen und Versorgungsengpässen, sein. Dabei sollen sich die Verbundprojekte auf alle relevanten betrieblichen und insbesondere betriebsübergreifenden Prozesse der Warenkette beziehen, die mit der Produktion, Weiterverarbeitung und Lieferung eines Produktes zusammenhängen.

Zuwendungsempfänger:

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Behörden und deren Forschungseinrichtungen sowie vergleichbare Institutionen. In der Regel sollen Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen jedoch im Rahmen eines Verbundprojekts durch FuE (Forschung und Entwicklung)-Unteraufträge von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen werden. Die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ausdrücklich erwünscht und wird bei der Projektbegutachtung berücksichtigt.

Ansprechpartnerin ist:

Dr. Sandra Börner,
VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung
Tel: 0211/6214 - 364
E-Mail: boerner@vdi.de

Am 5. Februar 2009 ist eine **Informationsveranstaltung** für diese Bekanntmachung geplant.

Einreichungsfrist der ersten Verfahrensstufe: 31. März 2009

Weitere Hinweise, Richtlinien, Merkblätter und Nebenbestimmungen können unter <http://www.kp.dlr.de/profi/easy/formular.html> abgerufen werden. Allgemeine Informationen erhalten Sie unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/13280.php> sowie unter <http://www.vditz.de/sicherheitsforschung/bekanntmachungen>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

FP7-Programm „Zusammenarbeit“, Thema „Verkehr“, Ausschreibung bis 31. März 2009

Das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ hat das primäre Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren aus dem Bereich der Forschung zu stärken, um der europäischen Gesellschaft konkrete Anwendungen für Wissen und Technologien zu liefern. Dies soll es der europäischen Gesellschaft ermöglichen, sich auf effizientere Weise künftigen sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und industriellen Herausforderungen zu stellen.

Das Programm ist auf die mittel- bis langfristige Verwirklichung verschiedener Ziele ausgelegt, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit der EU auf wissenschaftlichem und technologischem Gebiet ausgebaut werden soll. Der Mehrwert besteht vor allem darin, Ressourcen, Disziplinen und wissenschaftliche Spitzenkompetenz zusammenzuführen. Darüber hinaus soll durch eine verbesserte Koordination nationaler politischer Maßnahmen, die EU-weite Verbreitung der Ergebnisse, die Schaffung europaweiter Forschungsteams und -netze sowie die Durchführung von Forschungsarbeiten, die im Zusammenhang mit den europaweiten Herausforderungen stehen, die Integration der Forschung und Entwicklung auf europäischer Ebene gestärkt werden.

Dieses spezifische Programm umfasst unter anderem das Thema Verkehr:

Im Bereich Verkehr ist das wichtigste Ziel, wettbewerbsfähigere, sicherere und gleichzeitig umweltfreundlichere Strukturen zu schaffen. So sind sowohl im Bereich des Luftverkehrs als auch beim Landverkehr und der Schifffahrt (Schiene, Straße, Wasserwege) verschiedene Maßnahmen vorgesehen.

Für den Luftverkehr:

- ▶ ökologischere Gestaltung der Verkehrsnetze
- ▶ Steigerung der Zeiteffizienz (Pünktlichkeit, Verkehrsmanagement usw.)
- ▶ Verbesserung der Sicherheit und Zufriedenheit der Passagiere
- ▶ Optimierung der Kosteneffizienz
- ▶ verbesserter Schutz von Luftfahrzeugen und Passagieren
- ▶ Erforschung neuer Technologien.

Für den Landverkehr und die Schifffahrt:

- ▶ ökologischere Gestaltung der Verkehrsnetze
- ▶ Förderung Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Beseitigung Engpässe auf Hauptverkehrsachsen
- ▶ Schaffung einer nachhaltigen innerstädtischen Mobilität
- ▶ Verbesserung der technischen Sicherheit und der Gefahrenabwehr
- ▶ Förderung der Wettbewerbsfähigkeit.

Call Identifier FP7-GALILEO-2008-GSA-1, Budget: 30 Mio. Euro

Einreichungsfrist: 31. März 2009

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Vierte IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) bis 1. April 2009

Im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU wurde im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) am 19. November 2008 der erste von drei Aufrufen (IKT-Ausschreibung) veröffentlicht. Im Rahmen des Arbeitsprogramms 2009-2010 bietet es neue Förderchancen für potenzielle Antragsteller aus Deutschland. Das IKT-Arbeitsprogramm 2009-2010 beschreibt die konkreten IKT Forschungsthemen für die kommenden zwei Jahre mit detaillierten Angaben über Ausschreibungen, Einreichungsfristen und Förderformen.

Erster Aufruf:

- ▶ Budget: 801 Mio. Euro
- ▶ Einreichungsschluss: 1. April 2009 (17.00 Uhr Ortszeit Brüssel)
- ▶ Einreichungsverfahren: einstufig

Die ausgeschriebenen Forschungsthemen sind im IKT-Arbeitsprogramm 2009 beschrieben. Unter anderem: **Themenbereich 6: IKT für Mobilität, ökologische Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (ICT 2009.6.1 IKT für Sicherheit und Energieeffizienz im Bereich Mobilität)**

Förderkriterien:

- ▶ Die erforderliche Mindestteilnehmerzahl für alle Förderformen ist in den Beteiligungsregeln festgelegt.
- ▶ Bewertungsverfahren: Einstufiges Einreichungsverfahren
- ▶ Die Vertragsverhandlungen zu den vorausgewählten Vorschlägen werden voraussichtlich im Juni/Juli 2009 beginnen.
- ▶ Teilnehmer an allen Aktivitäten im Rahmen dieser Aufforderung müssen eine Konsortialvereinbarung schließen.
- ▶ Die angebotenen Förderformen sind in Anhang 3 des Arbeitsprogramms für die Zusammenarbeit angegeben.

Angebot der Vorprüfung von Projektideen zu Ausschreibungsthemen:

Die Europäische Kommission bietet Antragstellern ein frühes Feedback zu Projektideen an - sowohl innerhalb der vierten IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) als auch für die Gemeinsame Ausschreibung IKT-Energie (FP7-ICT-ENERGY-2009-1). Für diesen sog. „Pre-proposal Check“ gibt es ein Formular im „Guide for Applicants“ (Annex 6). Antragsteller können dieses Formular ausgefüllt an die genannte themenspezifische E-Mail-Adresse (Annex 1) der Europäischen Kommission schicken, um Kommentare zu Ihrer Projektidee zu erhalten.

Ansprechpartner beim TSB-FAV:

Bei Fragen zum vierten IKT-Call können Sie sich gerne an Herrn Markus Podbregar, Telefon 030/ 46302-579, E-Mail MPodbregar@fav.de wenden. Weitere Informationen erhalten Sie zudem im Internet unter <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

KlimaSchutzPartner-Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009

Die KlimaSchutzPartner Berlin, ein Zusammenschluss von zehn Verbänden und Institutionen – darunter auch die TSB Innovationsagentur –, loben diesen Preis für klimaschonende Vorhaben/Projekte in Berlin aus.

Die Diskussion über Energiesparmaßnahmen und Gesetzgebungsinitiativen zum Klimaschutz in Berlin hat zur Gründung eines Netzwerks geführt, getragen von Kammern und Verbänden: Die KlimaSchutzPartner Berlin. Ziel ist es, Best Practices im Klimaschutz auszuzeichnen. Vorhaben, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten und sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen hervortun, sollen so zum Nachahmen anregen.

Der KlimaSchutzPartner-Preis versteht sich als ideelle Auszeichnung. Er wird traditionell während der Berliner Energietage – im Jahr 2009 bereits zum achten Mal – gemeinsam mit der Senatsverwaltung für

Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im Ludwig Erhard Haus verliehen. Die Berliner Energietage haben sich mit rund 4.500 Teilnehmern zur größten Fachmesse Deutschlands entwickelt.

Die Preise werden in drei Kategorien vergeben

- ▶ Kategorie A: Erfolgreiche Projekte
- ▶ Kategorie B: Erfolgversprechende, innovative Ideen und Planungen
- ▶ Kategorie C: Anerkennungspreis für herausragende öffentliche Einrichtungen

Kriterien der Jury für die Auswahl der Preisträger:

- ▶ Das Vorhaben wurde/wird in Berlin geplant und umgesetzt.
- ▶ Das Vorhaben hat faktisch oder ideell einen großen Vorbildcharakter für den Klimaschutz im Wohnungsneubau bzw. -bestand, in Industrie und Gewerbe sowie in öffentlichen Einrichtungen. Der Klimaschutz soll deutlich über das vorgeschriebene Maß, z. B. über die Anforderungen der Energieeinsparverordnung, hinausgehen.
- ▶ Das Vorhaben zeichnet sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen aus.

Bewerbung

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 3. April 2009. Teilnahmeberechtigt sind in Berlin ansässige Unternehmen, Handwerksbetriebe, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure, die Vorhaben angeregt, geplant oder realisiert haben. Es sollen nur ab Anfang 2007 geplante oder realisierte Vorhaben eingereicht werden.

Weitere Informationen zum KlimaSchutzPreis sowie zur Bewerbung erhalten Sie bei Frau Wendy Wolff, IHK Berlin, Tel. 030/31510-410, E-Mail: wff@berlin.ihk.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Zweite Galileo-Ausschreibung im FP7 bis 31. März 2009. Infoveranstaltung am 5. und 6. März 2009

Der zweite Teil der Ausschreibung umfasst Calls for Proposal mit einem Gesamtbudget von 30 Mio. €. Von den erfolgreichen Bewerbern wird erwartet, dass sie dem europäischen Satellitennavigationssystem GALILEO (European Global Navigation Satellite System) und dem europäischen satellitengestützten System EGNOS (European Geostationary Navigation Overlay Service) Zuarbeit leisten.

Zu den Themen, zu denen Vorschläge eingereicht werden sollen, zählen Schwerpunkte und Maßnahmen wie der Schwerpunkt „7.4.1 Ausschöpfung des gesamten Potenzials“, womit die zunehmende Nutzung der offenen beziehungsweise kommerziellen „Safety-of-life“-, „Search-and-rescue“- und anderer Dienste gefördert werden soll.

Auch können Vorschläge eingereicht werden zum Schwerpunkt "7.4.2 Bereitstellung der Instrumente und Schaffung der geeigneten Rahmenbedingungen", was die Schaffung einer Grundlage für eine sichere Nutzung der Dienste zum Ziel hat.

Schwerpunkt „7.4.3 Anpassung der Empfänger an die Anforderungen und Modernisierung der wichtigsten Technologien“ beinhaltet die Verbesserung der Empfängerleistung, während mit Schwerpunkt „7.4.4 Förderung des Infrastrukturaufbaus“ die Basis für ein System der zweiten Generation gelegt und die Infrastruktur an die Anforderungen der Anwender und Marktprognosen angepasst werden soll.

Einreichungsschluss ist der 31. März 2009. Es gilt das einstufige Antragsverfahren. Die Calls for Tender mit einem Budget von 10 Mio. € sollen im Laufe des Januar 2009 veröffentlicht werden.

Die NKS Verkehr organisiert am 5. und 6. Februar 2009 bei der IHK in München einen internationalen Informationstag zu dieser Ausschreibung. Am Vortag wird es einen Industriebesuch bei der IABG sowie einen Abendempfang im Münchner Rathaus geben. Weitere Informationen zum Galileo Informationstag finden Sie unter <http://www.nks-verkehr.eu>.

Call-Identifizier: FP7-GALILEO-2008-GSA-1

Weitere Informationen zum zweiten Galileo-Call im siebten Forschungsrahmenprogramm der EU sowie die zur Antragstellung notwendigen Dokumente erhalten Sie über das Cordis-Informationsportal <http://cordis.europa.eu>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

VDI-Kongress „Elektronik im Kraftfahrzeug“. Ausschreibung für Vorträge bis 6. März 2009

Am 7. und 8. Oktober 2009 findet der 14. internationale VDI-Kongress „Elektronik im Kraftfahrzeug“ in Baden-Baden statt. Zum Kongress, der 2009 sein 25-jähriges Jubiläum feiert, erwartet er wieder über 1.500 Teilnehmer. „Die Herausforderungen liegen in der Notwendigkeit der Verbrauchseinsparung, der Reduktion der Umweltbelastung und der angestrebten Halbierung der Unfälle mit Todesfolge im Verkehr“, so Tagungsleiter Dr. Wolfgang Runge von ZF Lenksysteme. „Diese Herausforderungen sind nur mithilfe der Elektronik zu bewältigen“.

Für das Vortragsprogramm sind sieben Schwerpunktthemen geplant:

- ▶ Elektrifizierung des Antriebsstrangs
- ▶ Von der Komfort- zur Sicherheitsfunktion?
- ▶ Bedarfsgerechte Elektronikkonzepte für neue Märkte – Elektronik im Low Price Vehicle
- ▶ Infotainment
- ▶ Elektronik in der Prozesskette
- ▶ EE-Systemarchitektur, Tools, Bauelemente und Sensoren
- ▶ Standardisierung vs. Differenzierung

Fachlicher Träger des vom VDI Wissensforum veranstalteten Kongresses ist die VDI-Gesellschaft Fahrzeug und Verkehrstechnik.

Termine:

- ▶ Einreichung der Kurzfassung bis 6. März 2009
- ▶ Benachrichtigung der Autoren bis Mitte April 2009
- ▶ Abgabe der Manuskripte bis 17. Juli 2009

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie beim VDI Wissensforum, Tel. 0211/62 14-2 01, E-Mail wissensforum@vdi.de sowie im Internet unter <http://www.vdi-wissensforum.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Start der zweiten Runde im Spitzencluster-Wettbewerb. Einreichungsfrist bis 15. April 2009

Am 14. Januar 2009 gab Bundesforschungsministerin Annette Schavan den Start der zweiten Runde im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bekannt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Deutschlands leistungsfähigste Cluster von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft einer Region zu stärken und sie auf dem Weg in die internationale Spitzengruppe zu unterstützen.

Unter dem Motto „Deutschlands-Spitzencluster – Mehr Innovation. Mehr Wachstum. Mehr Beschäftigung“ will das BMBF dafür sorgen, dass die wettbewerbsfähigsten Cluster ihre Ideen schneller in neue Produkte und Dienstleistungen umsetzen. In der ersten Wettbewerbsrunde wurden im September 2008 fünf Spitzencluster ausgewählt, die mit insgesamt bis zu 200 Millionen Euro für fünf Jahre gefördert werden. Die Projekte aus den Bereichen Biotechnologie, Luftfahrt, Photovoltaik und Elektronik gehen jetzt in die Umsetzung. „Bereits die erste Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs hat eine enorme Mobilisierungswirkung entfaltet. Das wollen wir fortsetzen“, sagte Schavan.

Interessierte Bewerber für die zweite Runde sind aufgerufen, bis zum 15. April 2009 ihre Skizze zum Cluster einzureichen. Dabei kommt es auf eine gemeinsame Strategie an, die an dem bereits erreichten

Entwicklungsstand und den Stärken des Clusters anknüpft und vor allem auf die Ausschöpfung noch ungenutzter Potenziale ausgerichtet ist. Kreativität und Innovativität des Ansatzes sind gefragt. Die gesamte Innovationskette – von der Wissensgenerierung bis zur wirtschaftlichen Verwertung – soll berücksichtigt werden.

Aus den eingegangenen Bewerberskizzen wird die unabhängige Jury bis zu 15 Finalisten auswählen. Diese werden dann aufgefordert, bis zum Oktober 2009 ihre Clusterstrategie sowie prioritäre Projekte zur Umsetzung der Strategie vorzulegen. Die Jury wird daraus bis zu fünf Spitzencluster auswählen. Diese können wie in der ersten Runde insgesamt bis zu 200 Millionen Euro Förderung über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erhalten.

Weitere Informationen zu Kriterien, Antrags- und Förderverfahren, sowie ein Leitfaden zur Antragsstellung erhalten Sie im Internet unter <http://www.spitzencluster.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

NoAE-Innovationswettbewerb 2009. Eingaben bis 15. Mai 2009

„In diesen Tagen wird viel von der Krise in der Automobilbranche gesprochen. Gerade jetzt kommt es darauf an, Perspektiven zu entwickeln, wie diese Zeit gemeistert werden kann – damit wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen. Es geht darum, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft für die europäische Automobil- und Automobil-Zulieferindustrie zu stellen. Dabei spielen der Mut zu Veränderungen und vor allem der Mut zu Innovationen eine ganz entscheidende Rolle. (...) Genau an dieser Stelle setzt der 3. Innovations-Wettbewerb vom „Network of Automotive Excellence“ (NoAE) an. Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen ist ein zentraler Baustein ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Weil der NoAE Innovationswettbewerb die erfolgreiche Umsetzung von innovativen Ideen fördert, habe ich gerne meine Unterstützung zugesagt.“ Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie Nordrhein-Westfalen.

Themencluster:

- ▶ 1: Mehrwert für den Kunden – Komfort und Funktion am Menschen gemessen
- ▶ 2: Infotainment, Entertainment, X-tainment das Fahrzeug erfüllt neue Kundenwünsche
- ▶ 3: Effizienzsteigerung und Leichtbau, neue Wege zur CO2-Reduzierung
- ▶ 4: Effiziente und flexibel Produktion

Termine:

- ▶ Eingabephase vom 1. Februar bis 15. Mai 2009
- ▶ Bewertungsphase Mai/Juni 2009
- ▶ Ausstellungsphase ab 9. Juli 2009

Das Network of Automotive Excellence NoAE ist eine firmenübergreifende, offene Initiative mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie zu stärken. NoAE wurde im Jahr 2002 im Rahmen einer internationalen Veranstaltung mit Beiträgen von BMW, der Unternehmensgruppe Freudenberg und ZF Antriebs- und Fahrwerktechnik in Zusammenarbeit der Europäischen Kommission gestartet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Köpplinger (NoAE), Tel. 089/ 55 99 362, E-Mail h.koeplinger@ewf-institute.com sowie im Internet unter <http://www.noae.com>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziers auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:
Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

- ▶ Für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis 80 %
- ▶ Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR, Finanzierungsanteil bis 80 %
- ▶ Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen bei Frau Petra Schwarz, Tel.: 030/ 9013-7418 sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungshinweise

Marco Polo Call und andere Fördermittel für Logistiker und Verlader, am 4. Februar 2009

Die DVZ Deutsche Logistik-Zeitung und Ernst & Young laden ein zu ihrer Veranstaltungsreihe zum aktuellen Marco Polo Call und anderen Fördermitteln für Logistiker und Verlader vom 26. Januar bis 24. Februar 2009, am 4. Februar in Berlin.

Die Europäische Kommission fördert die Verlagerung des Straßengüterverkehrs auf die alternativen Verkehrsträger Bahn und Schiff. Es können die gesamten Anlaufverluste, z. B. von neuen Bahn- oder Schiffsrelationen, in den ersten drei Jahren in vollem Umfang ersetzt werden. In wenigen Wochen veröffentlicht die Kommission einen neuen Aufruf und nimmt weitere Förderanträge entgegen. Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über die aktuellen Förderbedingungen und gibt praktische Hinweise zur Antragstellung.

Programm:

Marco Polo II – Fördermittel für die Verlagerung von internationalen Güterverkehren von der Straße auf die Schiene und das Schiff, Manja Jänsch (Ernst & Young)

- ▶ Das Förderprogramm Marco Polo II
- ▶ Der aktuelle Aufruf
- ▶ Überblick über das Antragsverfahren

Erfahrungen und Beispiele aus der jüngsten Marco Polo-Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission, Stephan Naumann (Ernst & Young)

- ▶ Fallbeispiel: Frachtverlagerung auf die Schiene
- ▶ Fallbeispiel: Frachtverlagerung auf die Wasserstraße
- ▶ Nach der Förderzusage – die Vertragsverhandlungen mit der Europäischen Kommission
- ▶ DO's and DON'Ts im Antragsverfahren

Förder- und Kreditprogramme rund um Logistik und Transport: **Lars Holstein (TSB-FAV)**

- ▶ Trends, neue Möglichkeiten, Tipps zur besseren Nutzung der Programme

Diskussion, Moderation Bernhard Hector (DVZ)

Die Veranstaltung findet statt:
Am 4. Februar 2008,
von 9.00 bis 11.30 Uhr
Ernst & Young
Französische Straße 48
10117 Berlin

Weitere Termine bundesweit, die Möglichkeit zur Anmeldung sowie weiterführende Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.dvz.de>. Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen Stephan Naumann (Ernst & Young, Hamburg), Tel. 040/ 36132 12507, E-Mail stephan.naumann@de.ey.com sowie Bernhard Hector (DVZ Deutsche Logistik-Zeitung), Tel. 040/ 237 14186, E-Mail hector@dvz.de gerne zur Verfügung.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Verkehrsplanung im internationalen Kontext. Abschlussveranstaltung am 4. Februar 2009

Das Zentrum für Technik und Gesellschaft der TU-Berlin lädt ein zur Abschlussveranstaltung zum Projekt „Megacities und Verkehr“ am 4. Februar 2009 mit Kurzreferaten zu Verkehrsproblemen und Verkehrsgestaltung in den Megacities Santiago de Chile, Shanghai, Johannesburg, Teheran, Alexandria, Lima, Buenos Aires

Die Weltbevölkerung konzentriert sich immer stärker in urbanen Gebieten. Insbesondere Megacities wachsen in Schwellen- und Entwicklungsländer rasant. Die Konzentration in großen urbanen Siedlungen steigert die Mobilitätsnachfrage und stellt große Anforderungen an Ver- und Entsorgung. Die dadurch induzierten starken Verkehrsströme führen zu hohem Ressourcenverbrauch und Konflikten mit anderen urbanen Nutzungsfunktionen. Die Stadtstrukturen von Megacities nachhaltig zu gestalten ist eine wichtige Fragestellung für Wissenschaft und Planungspraxis.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 4. Februar 2009,
von 12.00 bis 14.00 Uhr
Technische Universität Berlin
Hardenbergstraße 36a
Raum BH 0349
10623 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.ztg.tu-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Treffpunkt Wissenswerte: Kraftwagen. Vision und Realität des E-Mobils am 16. Februar 2009

Die Zukunft gehört den Elektroautos! Im Stadtverkehr werden sie bald zum Alltag gehören, wünschen sich die Politiker. Bis zum Jahr 2020 sollen bereits eine Millionen am Stromnetz aufladbare Elektrofahrzeuge und so genannte Plugin-Hybrid-Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Das hat die Bundesregierung als Ziel benannt, um Deutschland in den kommenden zehn Jahren zum Leitmarkt für Elektromobilität zu entwickeln. Denn elektrische Antriebe (Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeuge) bieten große Potenziale zur Verringerung der Abhängigkeit von Ölimporten sowie zur Reduzierung von CO₂- und lokalen Schadstoffemissionen. Wann kommt das nachhaltige Auto? Und wie wird es aussehen?

In London gibt es schon so genannte »Juice Points«, wo die wenigen E-Mobilisten ihre Fahrzeuge anstöpseln können, Strom für den Antrieb aus der Steckdose bekommen. Auch in Berlin laufen umfangreiche Tests großer deutscher Auto- und Energiekonzerne an. Doch das E-Mobil ist nur so gut wie seine Batterie – der bisherige Schwachpunkt! Wie weit ist die Forschung? Welche Möglichkeiten gibt es und welche Grenzen? Und wie lange noch wird Benzin oder Diesel Hauptenergiequelle für unsere Mobilität bleiben?

Über die Zukunft elektrisch betriebener Kraftwagen diskutieren Experten beim 42. Treffpunkt WissensWerte. Eine Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin, Inforadio (rbb) und der Technologie Stiftung Brandenburg in Kooperation mit dem Innovationszentrum Energie der TU Berlin und dem TSB-FAV. Sie wird mitgeschnitten und im Programm von Inforadio (rbb) 93,1 gesendet.

Podium:

- ▶ Andreas Manthey, Vorstand Bundesverband Solare Mobilität e.V.
- ▶ Prof. Dr. Peter Strasser, Technische Universität Berlin, Fachgebiet Technische Chemie
- ▶ Dr. Oliver Weinmann, Leiter Innovationsmanagement Vattenfall AG
- ▶ Wolfgang Reimann, Leiter Fahrzeug Elektronik, IAV Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr GmbH

Moderation:

- ▶ Thomas Prinzler, Wissenschaftsredaktion Inforadio (rbb)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 16. Februar 2009
Beginn 19.30 Uhr
Urania Berlin,
An der Urania 17
10787 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Annette Kleffel, Tel. 030/46302-502, E-Mail kleffel@technologiestiftung-berlin.de sowie im Internet unter <http://www.technologiestiftung-berlin.de/index.php/events/3568.html>. Um Anmeldung wird gebeten unter E-Mail luty@technologiestiftung-berlin.de oder per Fax 030/46302-444.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Frühjahrstreffen Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009

Das VDI Technologiezentrum lädt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF zum Frühjahrstreffen der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009 ein.

Unter dem Motto „Von der Forschung aus voraus denken“ bietet die Innovationsplattform allen beteiligten Akteuren aus Forschung, Industrie, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und weiteren zuständigen Bundes- und Landesressorts bzw. deren nachgeordneten Bereichen ein Forum für den kontinuierlichen Dialog.

Die Innovationsplattform will Impulse für die erfolgreiche Umsetzung von Forschungsergebnissen setzen. Diskutiert werden die relevanten Aspekte der künftigen Sicherheitspraxis (Auflagen, Regeln, Dienstleistungen, Handlungskonzepte), die Anforderungen des künftigen Marktes (Technologien, Produkte, Exportchancen) und die künftige gesellschaftliche Einbettung der zivilen Sicherheitsforschung (Demografie, Globalisierung, neue Bedrohungen). Ergänzend werden neue Forschungsthemen identifiziert.

Nach dem erfolgreichen Start der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ im Herbst 2008 und der Konstituierung der Arbeitsgruppen (Luftverkehr, Schienenverkehr, Seeverkehr, Straßenverkehr) wird die Diskussion einer deutschen Position zum geplanten Demonstrationsprojekt „Security of Mass Transportation“, das in diesem Jahr im Rahmen des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms ausgeschrieben wird, ein wesentlicher Schwerpunkt des Frühjahrstreffens sein. Die Ergebnisse fließen in einen EU-weiten Workshop ein, den Deutschland am 18. März 2009 in Berlin zur Vorbereitung der Ausschreibung durchführen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt des Frühjahrstreffens wird der Ausblick auf die künftige Arbeit der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ sein.

Darüber hinaus bietet die Veranstaltung genügend Raum für den persönlichen Austausch. Die Verbundprojekte (vgl. <http://www.bmbf.de>) werden sich in sog. Posterinseln präsentieren und zur Diskussion einladen.

Anmeldeschluss ist der 18. Februar 2009.

Die Veranstaltung findet statt
Am 26. Februar 2009,
ganztägig
BMBF
Projektgruppenraum
Heinemannstraße 2
53170 Bonn

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dittfeld, Tel. 0211/6214-665, E-Mail dittfeld@vdi.de sowie Herr Hoffknecht, Tel. 0211/6214-456, E-Mail hoffknecht@vdi.de zur Verfügung. Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das Onlineformular unter <http://www.zukuenftigetechologien.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

RAIL-noise-Symposium 2009 am 26. und 27. Februar 2009

Bei der „Rail-noise 2009“ knüpft der IVW-Bahntechnik an das Erfolgskonzept der vergangenen Jahre an: Das Symposium bringt Vertreter der Politik und Verwaltung, der Wirtschaft (Hersteller, Zulieferer und Dienstleister), Forscher an renommierten Hochschulen sowie freiberuflichen Experten in einen konstruktiven Dialog zum Reizthema Eisenbahnlärm.

In den letzten Jahren hat sich auch viel getan, was neue Forschungsprojekte oder auch Anwendungsfälle angeht; ebenso gab es erhebliche Veränderungen bei den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (EU-Umgebungslärmrichtlinie), deren Konsequenzen erst allmählich erkennbar werden.

Es werden zahlreiche Themen und aktuelle Entwicklungen in der Diskussion stehen:

- ▶ Auswirkungen von relevanten Vorschriften im Bereich „Noise“ für die Industrie
- ▶ Berichte über laufende (bzw. im Abschluss befindliche) Forschungsprojekte
- ▶ Fallbeispiele zur Eisenbahnakustik aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz
- ▶ Vorträge zu Schienenfahrzeugen und zur Infrastruktur
- ▶ Richtiges Messen und Analysieren von Lärm-Quellen und Ableiten von Lärm-Minderungsmaßnahmen

Während der IFV-Tagung wird dem persönlichen Networking von Entscheidern der Besteller, Hersteller und Dienstleister sowie der Zulassungsstellen ausreichend Raum gegeben.

Zielgruppe der Tagung "Rail-noise 2009":

- ▶ Experten der ausschreibenden Bahnunternehmen,
- ▶ Entwickler bei Systemhäusern,
- ▶ Konstrukteure bei Zulieferern,
- ▶ Vertreter von Behörden und Verbänden sowie
- ▶ auf das Thema Verkehrslärm spezialisierte Dienstleister (insbesondere: Beratende Ingenieure).

Teilnahmegebühr:

Seminarpauschale: € 1190,00 (inkl. Abendprogramm)

Die Veranstaltung findet statt:

Am 26. und 27. Januar 2009,

jeweils ganztägig

Hotel Aquino

Tagungszentrum Katholische Akademie

Hannoversche Straße 5b

10115 Berlin

Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2009.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter <http://130.149.35.67/railnoise/>. Für Fragen zur Tagungsorganisation und zum Teilnehmermanagement steht Ihnen Frau Landy L. Siemssen, Tel. 030-3142 9298, E-Mail tagung@ifv-bahntechnik.de zur Verfügung.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

8. VDA-Logistikkongress 2009 am 26. und 27. Februar in München

Themenschwerpunkte 26. Februar 2009:

- ▶ Aktuelle Tendenzen und Herausforderungen für die Automobilindustrie
- ▶ Strategische Ausrichtung der Logistik in Unternehmen
- ▶ Erfüllung von Kundenanforderungen in internationalen Märkten unter Nutzung moderner Produktionssysteme
- ▶ Maßnahmen und Strategien der Logistik in der Automobilindustrie zur Schonung der Umwelt

Themenschwerpunkte 27. Februar 2009:

- ▶ Vorstellung Siegerkonzept VDA Logistik Award 2009
- ▶ Supply Chain Excellence
- ▶ Logistikaktivitäten im automobilen After-Market
- ▶ Automotive Verpackung heute und in der Zukunft unter Berücksichtigung moderner Produktionssysteme, veränderter Märkte und der Verantwortung für die Umwelt
- ▶ Gezielte Mitarbeiterentwicklung für die Logistik der Automobilindustrie
- ▶ Vorstellung der ITA/ VDA-Studie zu Trends in der Automobilindustrie

Vorträge u. a. von: BMW, Bosch, Daimler, Ford, Webasto, DB Mobility

VDA Logistik Award 2009:

Auch 2009 wird der VDA wieder einen VDA Logistik Award verleihen. Teilnehmen können VDA-Mitgliedsunternehmen und ihre Partner. Ausgezeichnet werden bereits realisierte innovative Konzepte der Automotive Supply Chain. Ausgezeichnet werden die visionäre Qualität und die Innovationskraft des

Konzeptes sowie der realisierte wirtschaftliche Nutzen und Effizienzgewinn. Die Bewerbungsfrist läuft bereits.

Teilnahmegebühr (zzgl. MwSt):

€ 595,00 für Mitglieder aus VDA- und ITA-Mitgliedsunternehmen

€ 795,00 für Nichtmitglieder

Sonderkonditionen für Wissenschaftler und Studierende auf Anfrage.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 26. und 27. Februar 2009,

jeweils ganztägig

Event-Arena im Olympiapark München

Spiridon-Louis-Ring 21

80809 München

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter

<http://www.vda.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Eisenbahnakustik: Seminar des IFV-Bahntechnik vom 1. bis 3. April 2009

Bereits zum 10. Mal findet das Seminar „Eisenbahnakustik“ statt. Nach den erfolgreichen Seminaren in den vergangenen Jahren können Sie sich nun über die neusten Erkenntnisse aus dem Bereich der Lärminderung an Schienenfahrzeugen (z. B. Schallmessung) informieren. Die neuen Vorschriften (TSI-Noise) stellen einen neuen, verbindlichen Maßstab für die Zulassung von Schienenfahrzeugen dar.

Zielgruppe des dreitägigen Seminars sind Projektleiter, Konstruktionsgruppenleiter und Konstrukteure von Systemhäusern und Zulieferern sowie Behördenvertreter. Ebenso profitieren Fahrzeugbeschaffer und Instandhalter auf Betreiberseite von den angebotenen Kursinhalten. Das Seminar eignet sich zudem sehr zur fachlichen Ausbildung neuer Mitarbeiter in Akustik-Arbeitsgruppen.

Die Grundlagen zum Thema werden mit verschiedenen Praxisbeispielen erarbeitet. In praxisnahen Übungen wird das Gelernte sogleich umgesetzt. Im Rahmen des Seminars findet eine reale Schallmessung an einem Schienenfahrzeug (Außengelände) statt.

Programm des Seminars:

- ▶ Grundlagen der Akustik
- ▶ Schallmessung gemäß TSI-NOISE
- ▶ Schallquellen an Schienenfahrzeugen
- ▶ Minderungsmaßnahmen
- ▶ Normen und Grenzwerte
- ▶ Lasten- bzw. Pflichtenheft
- ▶ EU-Umgebungslärmrichtlinie
- ▶ Praktische Übungen

Teilnahmergebühr:

Frühzahlerpreis bei Zahlung bis 20. Februar 2009: € 1190,00

Sonderpreis für IFV-Mitglieder bis 27. März 2009: € 1300,00

Standardpreis bei Zahlung bis 27. März 2009: € 1428,00

Das Seminar findet statt:

Vom 1. bis 3 April 2009,

jeweils ganztägig

Technische Universität Berlin

Fachgebiet Schienenfahrzeuge

Salzufer 17-19

10587 Berlin

(sowie auf einem Außengelände)

Anmeldeschluss ist der 26. März 2009.

Informationen zum Inhalt des Seminars erhalten Sie bei Herrn Schulz, Tel. 030/31 42 16 98. Für Fragen zur Organisation steht Ihnen Frau Siemssen, Tel. 030/31 42 92 98 zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter <http://www.ifv-bahntechnik.de/eisenbahnakustik/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungsreihe der TU-Berlin: easy.going – Barrierefreie Mobilität für alle. Ab 16. April 2009

In einer zweisemestrigen integrierten Lehrveranstaltung des Fachgebiets Integrierte Verkehrsplanung der Technischen Universität Berlin werden die Methoden der Zukunftsforschung in Zusammenarbeit mit Praxispartnern auf das Thema barrierefreie Mobilität angewendet. Das Thema Barrierefreiheit wird vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung zunehmend wichtiger.

Die Veranstaltung im SS 2009 legt die Grundlagen für die hauptsächlich projektorientierte Veranstaltung im WS 2009/2010. Innerhalb des WS wird ein Paten-Konzept realisiert, d. h. jedem Studierenden bzw. jedem Projektteam werden Paten aus kleinen oder mittleren Unternehmen, und Forscher aus dem Projektteam „easy.going“ (www.easy.goingnetwork.de) zur Seite gestellt. Die Veranstaltung ist offen für alle Fachrichtungen und will das interdisziplinäre Arbeiten fördern.

Die Veranstaltung findet statt:
Ab 16. April 2009 wöchentlich,
14.00 bis 18.00 Uhr
TU Berlin
Raum SG 4.1
Multifunktionsraum
Salzufer 17-19
13587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dr. Katrin Dziekan, Tel. 030/314- 78770, E-Mail easy.going@ivp.tu-berlin.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Veranstaltungen:

Technologie Coaching Center: Seminarangebot im Februar 2009

- ▶ 10. Februar 2009, 8.30 bis 16.00 Uhr: Kostenrechnung schafft Gewinne
- ▶ 12. Februar 2009, 8.30 bis 16.00 Uhr: Verständlich schreiben im Beruf (Schreibwerkstatt)
- ▶ 16. Februar 2009, 9.00 bis 15.00 Uhr: Modul 1 Kommunikationsstrategie und Werbeinstrumente. Das individuelle Kommunikationsmix planen, um besser zu akquirieren
- ▶ 19. Februar 2009, 8.30 bis 16.00 Uhr: Organisation im Unternehmen, Teil 2
- ▶ 26. Februar 2009, 8.30 bis 16.00 Uhr: Die Grundlagen des Kreditgeschäftes – Tipps für's Bankgespräch

Die Seminare finden statt im:
Technologie Coaching Center
Bundesallee 210 (Eingang Spichernstraße)
10719 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Fechner, Tel: (030) 467 828 – 12 sowie im Internet unter <http://www.tcc-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Verleihung des Preises Kompetenznetz 2009 am 17. Februar 2009

Anlässlich ihrer Jahrestagung verleiht die Initiative Kompetenznetze Deutschland am 17. Februar 2009 den Preis Kompetenznetz 2009.

Die Initiative Kompetenznetze Deutschland möchte die in ihr versammelten Kompetenznetze bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen aktiv unterstützen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Möglichkeit, herausragende Aktivitäten und Instrumente einzelner Kompetenznetze zu identifizieren und zu prämiieren.

Im Anschluss an die Preisverleihung werden in Parallelsessions Kernthemen des Networkings von verschiedenen Experten beleuchtet:

Podiumsdiskussion: Nachhaltiges Wachstum von Netzwerken aktiv gestalten

- ▶ 3 Preisträger
- ▶ Prof. Dr. Thomas Heimer, Frankfurt School of Management and Finance
- ▶ Werner Pamminger, Clusterland Oberösterreich GmbH

Wettbewerber in Netzwerken – Vertrauen durch Kommunikation

- ▶ Prof. Dr. Jörg Sydow| FUBerlin, Lehrstuhl für Unternehmenskooperation
- ▶ Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, Universität Dortmund, Lehrstuhl Wirtschafts- und Industriosozologie
- ▶ Dr. Kristina Sinemus, Geschäftsführerin Genius, GmbH, Darmstadt
- ▶ Alexander Schwock, ProjectManager BalticNet-PlasmaTec, Greifswald

Benchmarking und Evaluierung – Nutzen für Netzwerkmanager

- ▶ Roman Nötzel, Zenith GmbH, Düsseldorf
- ▶ Dr. Markus Hirschfeld, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr SH
- ▶ Doris Schröder, NieKE, Vechta
- ▶ Dr. Jan Wessels, Institut für Innovation und Technik, Berlin

Finanzakteure in Netzwerken

- ▶ Dr. Gerd Meier zu Köcker, Leiter der Geschäftsstelle Kompetenznetze Deutschland, Berlin
- ▶ Michael Steinmetzer, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bonn
- ▶ Prof. Dr. Thomas Heimer, Frankfurt School of Management and Finance
- ▶ Thomas R. Villinger, Zukunftsfonds Heilbronn GmbH

Während der Veranstaltung findet parallel zu den Vorträgen ein Meeting-Service für alle interessierten Teilnehmer statt. Er bietet die Möglichkeit direkter Kontakte zwischen den Teilnehmern der Veranstaltung.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 17. Februar 2009,
ganztagig
Bundesministerium für Wirtschaft und
Technologie
Konferenzzentrum
Invalidenstr. 48
10115 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung (bis 6. Februar 2009) erhalten Sie im Internet unter <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Berliner Energietage 2009 vom 4. bis 6. Mai 2009

Die seit 1999 jährlich stattfindenden Berliner Energietage werden von dem Berliner ImpulsE Programm veranstaltet. Sie gehören mit 40 Fachtagungen zu den größten „Energieevents“ der Bundesrepublik.

Die erwarten 4.500 Tagungsteilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet kommen aus Politik, Verbänden, öffentlichen Institutionen und verschiedenen Wirtschaftszweigen (Wohnungswirtschaft, Industrie und Gewerbe, Planung und Consulting).

Neben dem Hauptveranstalter Berliner ImpulsE beteiligen sich weitere renommierte Institutionen aktiv mit eigenen Fachtagungen an den Berliner Energietagen.

Im Jahr 2009 werden sich voraussichtlich beteiligen:

- ▶ Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- ▶ Deutsche Energie-Agentur (dena) GmbH
- ▶ BBA Berlin-Brandenburgische Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- ▶ Berliner Energieagentur GmbH
- ▶ Bine Informationsdienst
- ▶ BDH - Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V
- ▶ BGW Bundesverband der Deutschen Gas- und Wasserwirtschaft/ DVGW
- ▶ Energieverein – Forum für Energierecht
- ▶ Gasag Aktiengesellschaft
- ▶ GEE Gesellschaft für Energiewissenschaft und Energiepolitik e.V.
- ▶ Fachverband für Energie-Marketing und Anwendung HEA e.V.
- ▶ IEMB Institut für die Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V.
- ▶ IHK Industrie und Handelskammer Berlin e.V.
- ▶ IWO Institut für wirtschaftliche Ölheizung
- ▶ Klimaschutzpartner
- ▶ Ökoinstitut e.V.
- ▶ Umweltbundesamt (UBA)
- ▶ Vattenfall Europe
- ▶ ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Die Fachmesse Energie-ImpulsE 2009 findet im Rahmen der Berliner Energietage statt. Auf ihr präsentieren sich ausgewählte Unternehmen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Energie.

Weitere Informationen erhalten Sie demnächst unter <http://www.berliner-impulse.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Sonstiges

Deutschland und Frankreich stärken Sicherheits-Forschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Agence nationale française de la recherche (ANR) haben eine Vereinbarung auf dem Gebiet der Forschung für die zivile Sicherheit unterzeichnet. Themen der Zusammenarbeit sind Forschung zum Schutz vor Terrorismus, organisierter

Kriminalität, Naturkatastrophen und Großunfällen", betonten die Ministerinnen. Ziel der Vereinbarung ist die wechselseitige Öffnung von Sicherheitsforschungsprogrammen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, wozu insbesondere die Sicherung der Warenketten zählt. BMBF, 30. Januar 2009, <http://www.bmbf.de>

Autoverband kommt nach Berlin

Der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) zieht von Frankfurt am Main nach Berlin. Die Automesse IAA soll aber bleiben. Der VDA repräsentiert 600 Unternehmen der deutschen Automobilindustrie und ihrer Zulieferer, die einen Umsatz von insgesamt 290 Milliarden Euro erwirtschaften. Der Tagesspiegel, 22. Januar 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

Deutschland erneut Spitzenreiter bei Innovationen

Die Innovationsleistungen haben EU-weit zugenommen, jedoch in den Mitgliedsländern unterschiedlich stark. Zu diesem Ergebnis kommen zwei von der EU-Kommission vorgestellte Berichte über Innovation und Entwicklung im Europäischen Forschungsraum. Danach wurden insbesondere in den Bereichen Fachkräfte und Innovationsfinanzierung verstärkte Anstrengungen unternommen. Allen voran stehen Deutschland und die skandinavischen Länder, deren Innovationsleistungen laut jüngstem Innovationsanzeiger weit über EU-Durchschnitt liegen. Europäische Kommission, 22. Januar 2009, <http://ec.europa.eu>

Neue Möglichkeiten für Handyparken in Berlin

Für das mobile und bargeldlose Parken ist am 12. Januar 2009 in Berlin ein neues Kapitel aufgeschlagen worden. Die jetzt zum Einsatz kommende Technik ermöglicht mehr Wettbewerb. Dadurch wird Handyparken preisgünstiger. Aktuell wird das Handyparken in Berlin von rund 11.000 Autofahrern genutzt. IHK Berlin, 12. Januar 2009, <http://www.berlin.ihk24.de>

Kraftakt Kraftwerk. Virtuelle Kraftwerke und dezentrale Energieerzeugung

Angesichts der Veränderungen der Energielandschaft stellen sich den Stromnetzen in Deutschland neue Herausforderungen. Wie diese aussehen, wie sie angegangen werden können und welche Rolle dabei virtuelle Kraftwerke spielen, darüber diskutierten am 26. Januar 2009 Wissenschaftler und Experten in der Berliner Urania. Ein Bericht steht zeitnah unter <http://www.energie.tu-berlin.de> zur Verfügung. TU Berlin, 26. Januar 2009

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere News Sonstiges

Studie regt neuen, strategischeren Schwerpunkt des JRC an

Eine neue, unabhängige Bewertung der Gemeinsamen Forschungsstelle (Joint Research Center, JRC) der Europäischen Kommission beschreibt die Einrichtung als "eine unersetzliche Quelle von Wissen und Expertise bei der Unterstützung der politischen Agenda der EU", die auch eine nützliche Rolle bei der "Reaktion auf die Sicherheit der europäischen Bürger bedrohenden Krisensituationen" spielt. Kooperation international, 23. Januar 2009, <http://www.kooperation-international.de>

DFG startet Internet-Videoportal zur Exzellenzinitiative

Spitzenforschung in Deutschland multimedial erlebbar machen – das ist das Anliegen des neuen Internet-Videoportals zur Exzellenzinitiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Unter www.exzellenzinitiative.de werden darin die in der Exzellenzinitiative geförderten Einrichtungen an den deutschen Hochschulen mit jeweils einem Kurzfilm, aktuellen Dokumenten und Hintergrundinformationen präsentiert. Kooperation international, 21. Januar 2009, <http://www.kooperation-international.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein

Tel: 0 30-46 302-585 (Sekretariat: -563)

Fax: 0 30-46 302-588

E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 69864 B

Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

